

Info „Übergänge im Jugendalter“

Heike Großkurth/Tilly Lex/Nina Lichtwardt/Sylvia Müller/Frank Tillmann

Prekäre Übergangsverläufe. Entstehungsbedingungen risikobehafteter Übergänge

Die Publikation stellt die Ergebnisse einer Studie vor, die das DJI im Auftrag der Landeshauptstadt München durchgeführt hat. Im Fokus stehen Jugendliche und junge Erwachsene, die vier Jahre nach Ende der Pflichtschulzeit den Einstieg in Ausbildung und Beruf nicht geschafft haben. Häufig führen gesundheitliche und psychische Belastungen dazu, dass diese Jugendlichen Ausbildungen abbrechen, als Ungelernte arbeiten, erwerbslos sind oder erfolglos an berufsvorbereitenden Programmen teilnehmen.

Dieser Trend könnte sich in Zukunft verstärken: In Deutschland leben immer mehr Kinder und Jugendliche mit traumatisierenden Kriegs- und Fluchterfahrungen. Ihre Integration kann – so eine zentrale These der Studie – nur gelingen, wenn es entsprechende Angebote für sie gibt. Außerdem müssen bestehende Angebote besser koordiniert werden, damit es zu einer vernetzten Zusammenarbeit von Schulen, Ärzten, Polizei, Kinder- und Jugendmigrationsdiensten und Sozialarbeit kommt.

Jugendliche, die nach neun oder zehn Jahren die Hauptschule verlassen, wissen oft nicht, welche beruflichen Möglichkeiten ihnen offenstehen. Eltern, Peergroups, soziale Netzwerke und Lehrer spielen bei der Frage: „Was will ich eigentlich später werden?“, eine große Rolle. Die meisten Hauptschulabsolventen träumen von einem nahtlosen Übergang von der Schule in die Lehre und einer Vollerwerbstätigkeit bis zur Rente. Doch die Realität sieht anders aus und ist von Brüchen und Umwegen gekennzeichnet, die bei den ohnehin oft mehrfach belasteten Jugendlichen psychische Probleme verstärken können.

Eine Reihe der befragten Jugendlichen gerät dabei unter deutlichen Druck, verliert den eigentlichen Wunschberuf aus den Augen und landet bisweilen in einem ungeliebten Ausbildungsberuf, der dann abgebrochen wird.

Viele dieser benachteiligten Jugendlichen betrachten den Abbruch einer Ausbildung als erneutes Scheitern und trauen sich keinen beruflichen Neubeginn zu. Viele der ehemaligen Hauptschulabsolventen befinden sich auf prekären Wegen. Um diese Jugendlichen langfristig zu qualifizieren, sind verschiedene aufeinander bezogene Maßnahmen notwendig, die vor allem die individuelle Lebensplanung der Jugendlichen und deren psychisches Wohlergehen in den Mittelpunkt stellen. Hierzu gehören ein niedrigschwelliges psychotherapeutisches Angebot ebenso wie eine assistierte Ausbildung oder eine neutrale Mediation bei Problemen in der Berufsschule. Ganz entscheidend ist, dass sich eine zentrale Bezugsperson instanzübergreifend um die Jugendlichen kümmert.

Literatur

Heike Großkurth/Tilly Lex/Nina Lichtwardt/Sylvia Müller/Frank Tillmann (2015): Prekäre Übergangsverläufe. Entstehungsbedingungen risikobehafteter Übergänge. München: Landeshauptstadt München. Download <http://www.intern.dji.de/index.php?id=43531&type=250>

oder als Printversion bei

Stephanie Vontz: vontz@dji.de
Deutsches Jugendinstitut e.V.

Eva Schießl: eva.schiessl@muenchen.de
Referat für Bildung und Sport,
Landeshauptstadt München



Heike Großkurth/Tilly Lex/Nina Lichtwardt/Sylvia Müller/Frank Tillmann, (2015): Prekäre Übergangsverläufe. Entstehungsbedingungen risikobehafteter Übergänge. München: Landeshauptstadt München. Referat für Bildung und Sport. 2015, 104 S.

Die Publikation stellt die Ergebnisse einer Studie vor, die das DJI im Auftrag der Landeshauptstadt München durchgeführt hat. Im Fokus stehen Jugendliche und junge Erwachsene, die vier Jahre nach Ende der Pflichtschulzeit den Einstieg in Ausbildung und Beruf nicht geschafft haben.

Bestellzettel

Alle Veröffentlichungen können kostenlos beim DJI in Halle angefordert werden:

Übergangsmangement

- Großkurth, Heike/Lex, Tilly/Lichtwardt, Nina/Müller, Sylvia/Tillmann, Frank: Prekäre Übergangsverläufe. Entstehungsbedingungen risikobehafteter Übergänge Landeshauptstadt München. Referat für Bildung und Sport. 2015, 104 S.
- Hofmann-Lun, Irene: Mit der Ganztagschule auf dem Weg zur Inklusion. Wie tragen Ganztagskonzepte und Jugendhilfe zur gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung an allen Bereichen des Lebens bei? Deutsches Jugendinstitut München. 2014, 116 S
- Hofmann-Lun, Irene/Schünke, Juliane/Reißig, Birgit: Welche Rolle spielt die Jugendhilfe in der inklusiven Bildung? Erfahrungen aus Ganztagschulen im Bereich der Sekundarstufe I. Dokumentation der Fachtagung am 21.11.2014 in Berlin. Deutsches Jugendinstitut München/ Halle; 2014, 86 S.
- Hofmann-Lun, Irene/Rother, Jessica: Sind MINT-Berufe zukunftsträchtig auch für Hauptschülerinnen? Pädagogische Einflussmöglichkeiten auf die Erweiterung des Berufswahlspektrums. Deutsches Jugendinstitut München/ Halle; Universtität Hamburg. 2012, 68 S.
- Kuhnke, Ralf/Skrobanek, Jan: Junge Menschen aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein in berufs- und ausbildungsvorbereitenden Angeboten. Bericht zur Vergleichsuntersuchung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den drei Angeboten: Berufsvorbereitungs- bzw. Ausbildungsvorbereitendes Jahr, Produktionsschule und Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen. Deutsches Jugendinstitut München/Halle: 2011, 104 S.
- Mahl, Franciska/Reißig, Birgit/Tillman, Frank/Kuhnke, Ralf: Mittelschülerinnen und Mittelschüler auf dem Weg von der Schule ins Erwerbsleben. Abschlussbericht zur Leipziger Schulabsolventenstudie. Deutsches Jugendinstitut München/Halle. 2011, 71 S.
- Braun, Frank/Reißig, Birgit/Richter, Ulrike (Hrsg.): Regionales Übergangsmanagement Schule-Berufsausbildung: Handlungsempfehlungen der wissenschaftlichen Begleitung. Regionales Übergangsmanagement Bd.5, Deutsches Jugendinstitut München/Halle. 2011, 37 S.
- Reißig, Birgit/Schreiber, Elke (Hrsg.): Jugendliche mit Migrationshintergrund im Übergang Schule-Berufsausbildung. Arbeitshilfen für regionales Übergangsmanagement. Regionales Übergangsmanagement Bd.4, Deutsches Jugendinstitut München/Halle. 2011, 54 S.
- Braun, Frank/Reißig, Birgit (Hrsg.): Regionales Übergangsmanagement Schule-Berufsausbildung: Handlungsfelder und Erfolgsfaktoren. Regionales Übergangsmanagement Bd.3, Deutsches Jugendinstitut München/Halle. 2011, 81 S.

Übergangsmanagement

- Kuhnke, Ralf/Reißig, Birgit (Hrsg.): Regionales Übergangsmanagement Schule-Berufsausbildung: Schaffung einer Datenbasis zum Übergangsgeschehen. Regionales Übergangsmanagement Bd.1, Deutsches Jugendinstitut München/Halle. 2010, 51 S.
- Hofmann-Lun, Irene: Förderschüler/innen im Übergang von der Schule ins Arbeitsleben. Beruflich-soziale Integration durch gesonderte Förderung? München/Halle: DJI 2011, 151 S.
- Lippegaus-Grünau, Petra/Mahl, Franciska/ Stolz, Iris: Berufsorientierung - Programme und Projekte von Bund und Ländern, von Kommunen und Stiftungen im Überblick. München/Halle: DJI 2010, 130 S.
- Hofmann-Lun, Irene: ARBEITEN UND LERNEN in Schülerfirmen, Jugendhilfebetrieben und Produktionsschulen. München/Halle: DJI 2007, 47 S.
- Zimmermann, Julia/Lex, Tilly: Münchner Hauptschüler/innen auf dem Weg von der Schule in die Berufsausbildung. Bericht zur fünften Erhebung der Münchner Schulabsolventenstudie. Hrsg.: Landeshauptstadt München Referat für Bildung und Sport - Zentrale Öffentlichkeitsarbeit/Referat für Arbeit und Wirtschaft/Sozialreferat 2013, 146 S.
- Zimmermann, Julia/Lex, Tilly/Hofmann-Lun, Irene: Münchner Haupt-, Wirtschafts- und Förderschüler auf dem Weg von der Schule in die Berufsausbildung. Bericht zur vierten Erhebung der Münchner Schulabsolventenstudie. Hrsg.: Landeshauptstadt München Referat für Bildung und Sport - Zentrale Öffentlichkeitsarbeit/Referat für Arbeit und Wirtschaft/Sozialreferat 2011, 145 S.

Innovative Ansätze der Jugendsozialarbeit

- Datenbank PRAXIMO – Modul "Gender Mainstreaming". CD mit 39 innovativen Praxismodellen. München/Halle: DJI 2004
- Fördern und fordern: Jugendliche in Modellprojekten der Jugendsozialarbeit. München/Leipzig: DJI 2001, 121 S.

Jugendliche an sozialen Brennpunkten und in strukturschwachen Regionen

- Marquardt, Editha: Evaluation von Qualifizierungsprojekten – Eine Untersuchung am Beispiel von Qualifizierungsbüros des FSTJ. Forschungsbericht. München/Halle: DJI, Arbeitspapier 2/2004, 60 S.
- Schaub, Günther (Hrsg.): Jugendsozialarbeit in strukturschwachen Regionen. Praxismodelle Bd.5 München/Leipzig: DJI 2000, 122 S.

Migration und Integration

- Schlimbach, Tabea/Mahl, Franciska/Reißig, Birgit: Handlungsstrategien von Migrantinnen und Migranten auf dem Weg in die berufliche Ausbildung. Ein qualitativer Längsschnitt. Deutsches Jugendinstitut München/Halle 2015, 116 S.
- Böwing-Schmalenbrock, Melanie/Kuhnke, Ralf/Müller, Matthias/Reißig, Birgit: 2. Förderphase des Bundesprogramms "XENOS - Integration und Vielfalt". Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung. Deutsches Jugendinstitut München/ Halle 2015, 148 S.
- Cinar, Melihan/ Otremba, Katrin/ Stürzer, Monika/ Bruhns, Kirsten: Kinder-Migrationsreport. Ein Daten- und Forschungsüberblick zu Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern mit Migrationshintergrund. DJI 2013, 399 S.
- Skrobanek, Jan: Perceived discrimination and (re)ethnicisation of young immigrants in school-to-work transition in Germany. München/Halle: DJI, Wissenschaftliche Texte 2/2009, 66 S.
- Skrobanek, Jan: Migrationsspezifische Disparitäten im Übergang von der Schule in den Beruf. München/Halle: DJI, Wissenschaftliche Texte 1/2009, 42 S.
- Kuhnke, Ralf/Schreiber, Elke: Zwischen Integration und Ausgrenzungsrisiken. Aussiedlerjugendliche im Übergang Schule-Beruf. München/Halle: DJI 2008, 100 S.
- Bednarz-Braun, Iris/ Bischoff, Ursula: Interkulturalität unter Auszubildenden im Betrieb. Eine Handreichung für die betriebliche Praxis. München/Halle: DJI 2006, 64 S.

Schulmüdigkeit und Schulverweigerung

- Schreiber, Elke (Hrsg.): Chancen für Schulmüde. Reader zur Abschlusstagung des Netzwerks Prävention von Schulmüdigkeit und Schulverweigerung am Deutschen Jugendinstitut e.V. München/Halle: DJI 2006, 206 S.
- Fischer, Sonja: Schulmüdigkeit und Schulverweigerung. Eine annotierte Bibliografie für die Praxis. München/Halle: DJI, Dokumentation. Zweite aktualisierte Auflage 2005, 105 S.
- Richter, Ulrike (Hrsg.): Den Übergang bewältigen. Gute Beispiele der Förderung an der Ersten Schwelle von der Schule zur Berufsausbildung. München/Halle: DJI, Dokumentation. 2005, 175 S.
- Schreiber, Elke (Hrsg.): Nicht beschulbar? Gute Beispiele für den Wiedereinstieg in systematisches Lernen. München/Halle: DJI, Dokumentation. 2005, 210 S.

Mädchen/junge Frauen

- Schulewski, Ute: Doing Gender. Gender Effekte in Handlungsstrategien und Handlungskonstellationen von SozialpädagogInnen in der Jugendberufshilfe. München/Leipzig: DJI, Arbeitspapier 2/2002, 47 S.

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Außenstelle Halle
z.Hd. A. März
Franckeplatz 1, Haus 12/13
06110 Halle/Saale

**Neuerscheinung März 2015
aus dem Forschungsschwerpunkt "Übergänge im Jugendalter"**

(Die Broschüre kann kostenlos bei der DJI-Außenstelle Halle - Anschrift siehe oben -
oder per E-Mail bei maerz@dji.de, per Fax 0345/681 78 47 angefordert werden.)

Heike Großkurth/Tilly Lex/Nina Lichtwardt/Sylvia Müller/Frank Tillmann:

Prekäre Übergangsverläufe. Entstehungsbedingungen risikobehafteter Übergänge.

Die Publikation stellt die Ergebnisse einer Studie vor, die das DJI im Auftrag der Landeshauptstadt München durchgeführt hat. Im Fokus stehen Jugendliche und junge Erwachsene, die vier Jahre nach Ende der Pflichtschulzeit den Einstieg in Ausbildung und Beruf nicht geschafft haben.
Landeshauptstadt München. Referat für Bildung und Sport. 2015, 104 S.

**Ich bitte um Zusendung der angekreuzten Publikationen aus dem DJI-Verlag
an folgende Adresse:**

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, Fax: _____

E-Mail: _____

Datum

Unterschrift